

**Darlehen + Aufrechnungen**  
Heimliche Aushöhlung des Existenzminimums



Frieder Claus, Unabhängige Hartz-IV-Beratung,  
Heimstatt Esslingen e.V.  
[frieder.claus@heimstatt-esslingen.de](mailto:frieder.claus@heimstatt-esslingen.de)

---

---

---

---

---

---

---

---

**Darlehen nach § 42a SGB II –  
neu ab 1.4.2011**

- Schonvermögen u.a. Hilfsmöglichkeiten sind vorrangig einzusetzen (§ 42a(1) SGB II)
- Bei Miet- u. Energieschulden jedoch nur Grundfreibetrag (Lebensalter x 150 €) (§ 22(8) S.3 SGB II)
- Tilgung gebunden m. starren 10% des Regelbedarfs während d. Hilfebedürftigkeit (§ 42a(2) S.1 SGB II)

Frieder Claus, Unabhängige Hartz-IV-Beratung, Heimstatt Esslingen e.V.  
[frieder.claus@heimstatt-esslingen.de](mailto:frieder.claus@heimstatt-esslingen.de)

---

---

---

---

---

---

---

---

**Darlehen nach § 42a SGB II - Arten**

- Mietkaution	§ 22(6) S.3	E, T
- Miet-/Energieschulden	§ 22(8)	E, T
- Unabweisb. Bedarf (Regelsatz	§ 24(1)	R, T
- zu erwartende Einnahmen	§ 24(4)	E, T
- Wohneigent., Instandhltg., Rep.	§ 22(2) S.2	E, T
- bei nicht bereitem Vermögen	§ 24(5)	R, kT
- für Azubis b. besonderer Härte	§ 27(4)	E, kT
- Sachmittel f. Selbständige	§ 16c(1)	E, T
- Wegfall d. Hilfebed. b. Maßnahme	§ 16g(1)	E, T

E=Ermessenslstg., R=Rechtsanspruch; T=Tilgung b. Hilfebedürftigk., kT=andere Tilgung

---

---

---

---

---

---

---

---

**Darlehen nach § 42a SGB II –  
Höchstbetrag d. Tilgung**

- § 42a(2) SGB II: Solange Darlehensnehmer Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts beziehen, werden Rückzahlungsansprüche aus Darlehen ab dem Monat, der auf die Auszahlung folgt, durch monatliche Aufrechnung in Höhe von **10 Prozent** des maßgebenden Regelbedarfs getilgt.
- Gesetzesbegründung: „Um dem Betroffenen ausreichend Mittel zur Bestreitung des Lebensunterhaltes zu belassen, ist die **Tilgung für mehrere Darlehen insgesamt auf 10 Prozent des maßgebenden Regelbedarfs begrenzt.**“ (BT-Drs 17/3982, S. 10)
- Die Höchstsumme aus § 43(2) S.2 mit 30% betrifft nur Aufrechnungen aus Überzahlungen. Die FH der BA 42a,13 sind diesbezüglich rechtswidrig

---

---

---

---

---

---

---

---

**Darlehen nach § 42a SGB II –  
Begrenzung d. Gesamtbelastung auf 30%**

- Im Sanktionsbescheid ist die Aussetzung der Vollziehung der Aufrechnung zeitgleich zum Sanktionszeitraum zu erklären“ (FH 43.12a).
- Bei einer zeitgleiche Sanktion „in Höhe von 30 % ist im Rahmen der Ermessensausübung der Minderung nach § 31a der Vorzug zu geben. Die Aufrechnung ist erst nach Ablauf des Sanktionszeitraums zu beginnen“(FH 43.12).

---

---

---

---

---

---

---

---

**Darlehen an Kinder –  
nur mit Genehmigung d. Familiengerichts**

- Darlehen an Kinder sind **nur mit Genehmigung des Familiengerichts** möglich (§ 1643(1) i.V. m. § 1822, Ziff. 8 BGB)
- **Schulden von Kindern** sind weiterhin **auf das vorhandene Vermögen bei Übergang in Volljährigkeit begrenzt** (§ 1629a(1) S.1 BGB)

---

---

---

---

---

---

---

---

### Aufrechnung nach § 43 SGB II

- = Rückforderung aus Überzahlung
- = Erstattung von zu Unrecht erhaltenen Leistungen nach § 50 SGB X

*Beispiele*

Erfordert 2 Schritte:

- a) **Rücknahme/Aufhebung der alten Entscheidung**
- b) **Festsetzung des Erstattungsanspruchs**

Frieder Claus; Unabhängige Hartz-IV-Beratung, Heimstatt Esslingen e.V.

---

---

---

---

---

---

---

---

### Aufrechnung nach § 43 SGB II neu Sonderbehandlung Hartz IV

Allgemeine / alte Rechtslage:

- § 51 SGB I: Aufrechnung, wenn nicht hilfebedürftig
- § 43 SGB II alt: A. nur bei schuldhaftem Verhalten mit 30% gg. Verursacher

Neu ab 2011:

- § 43 SGB II neu: verschuldungsunabhängige A. mit 10-30% gg. alle Mitgl. d. BG
- > existenzgefährdende Sippenhaft

---

---

---

---

---

---

---

---

### Rücknahme oder Aufhebung § 45 oder § 48 SGB X Weitreichende Unterschiede

a) **Rücknahme nach § 45 SGB X**

- VA, der bereits zum Zeitpunkt d. Bekanntgabe rechtswidrig ist
- Vertrauensschutz höher, da keine Änderung

b) **Aufhebung nach § 48 SGB X nach Änderung der Verhältnisse**

- VA wird wg. Änderung d. Verhältnisse rechtswidrig
- Vertrauensschutz geringer wegen anderer Situation

---

---

---

---

---

---

---

---

**Vertrauensschutz im § 45 Abs. 2 SGB X -  
Gesetzestext**

(2) <sup>1</sup>Ein rechtswidriger begünstigender Verwaltungsakt **darf nicht zurückgenommen werden, soweit der Begünstigte auf den Bestand des Verwaltungsaktes vertraut hat und sein Vertrauen unter Abwägung mit dem öffentlichen Interesse an einer Rücknahme schutzwürdig ist.**

<sup>2</sup>Das Vertrauen ist in der Regel **schutzwürdig, wenn der Begünstigte erbrachte Leistungen verbraucht oder eine Vermögensdisposition getroffen hat**, die er nicht mehr oder nur unter unzumutbaren Nachteilen rückgängig machen kann.

---

---

---

---

---

---

---

---

**Vertrauensschutz im § 45 Abs. 2 SGB X -  
Gesetzestext**

<sup>3</sup>Auf Vertrauen kann sich der Begünstigte nicht berufen, soweit

1. er den Verwaltungsakt durch arglistige **Täuschung, Drohung oder Bestechung** erwirkt hat,
2. der Verwaltungsakt auf **Angaben** beruht, die der Begünstigte vorsätzlich oder grob fahrlässig in wesentlicher Beziehung **unrichtig oder unvollständig** gemacht hat, oder
3. er die **Rechtswidrigkeit** des Verwaltungsaktes **kannte** oder infolge grober Fahrlässigkeit nicht kannte; grobe Fahrlässigkeit liegt vor, wenn der Begünstigte die erforderliche Sorgfalt in besonders schwerem Maße verletzt hat.

*Über „hätte kennen müssen“ wird Vertrauensschutz ausgehebelt*

---

---

---

---

---

---

---

---

**Vertrauensschutz im § 48 SGB X -  
Gesetzestext**

(1) <sup>1</sup>Soweit in den tatsächlichen oder rechtlichen Verhältnissen, die beim Erlass eines Verwaltungsaktes mit Dauerwirkung vorgelegen haben, eine wesentliche Änderung eintritt, ist der Verwaltungsakt **mit Wirkung für die Zukunft aufzuheben.**

<sup>2</sup>Der Verwaltungsakt soll **mit Wirkung vom Zeitpunkt der Änderung** der Verhältnisse aufgehoben werden, soweit

1. die Änderung **zugunsten des Betroffenen** erfolgt,
2. der Betroffene einer durch Rechtsvorschrift vorgeschriebenen **Pflicht zur Mitteilung** wesentlicher für ihn nachteiliger Änderungen der Verhältnisse vorsätzlich oder grob fahrlässig nicht nachgekommen ist,
3. **nach Antragstellung oder Erlass des Verwaltungsaktes Einkommen oder Vermögen erzielt** worden ist, das zum Wegfall oder zur Minderung des Anspruchs geführt haben würde, oder
4. **der Betroffene wusste** oder nicht wusste, weil er die erforderliche Sorgfalt in besonders schwerem Maße verletzt hat, dass der sich aus dem Verwaltungsakt ergebende Anspruch kraft Gesetzes zum Ruhen gekommen oder ganz oder teilweise weggefallen ist.

---

---

---

---

---

---

---

---



### Rücknahme / Aufhebung – Fristen

- 1 Jahr** nach Kenntnis d. Rücknahmegrundes **bei Wirkung für die Vergangenheit**; § 45(4) SGB X
- 2 Jahre** nach Bekanntgabe b. rechtswidrig begünstigtem VA **ohne schuldh. Verhalten + Vertrauensschutz** nach § 45(2); § 45(3) S.1 SGB X
- 4 Jahre** ab Folgejahr nach Rechtskraft d. Erstattung nach § 50 SGB X oder ab Kenntnis d. Behörde **bei Ersatzansprüchen nach § 34a SGB II**. Mit dieser Rechtsgrundlage können jetzt Rückforderungen an den Verursacher durchgesetzt werden, die bei Dritten nicht greifen
- 10 Jahre** **bei schuldhaft fehlendem Vertrauensschutz oder Widerrufsvorbehalt**; § 45(3) S.2 SGB X
- 30 Jahre** nach §45 (2) S. 3 Nr.1 SGB X (Täuschung, Erpressung, Bestechung) oder § 580 ZPO (Meineid...)

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

### Aufrechnung – Höhe

- a) Verschuldungsunabhängig 10% d. jew. RB**
- Vorschuss n. § 42(2) SGB I
- Vorläufige Leistungen n. § 43(2) S. 1 SGB I
- Vorläufige Entscheidungen n. 328(3)S.2 SGB III
- Nachträgl. erzielt. Einkommen oder Vermögen n. § 48(1) Ziff.3 SGB X

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

### Aufrechnung – Höhe

- b) bei Verschuldung 30% d. jew. RB**
- nach § 45(2) S.3 Ziff. 1-3 SGB X (Täuschung, Drohung oder Bestechung; unrichtige oder unvollständige Angaben; „hätte kennen müssen“)
- nach § 48(1) Ziff. 2 + 4 SGB X (Verstoß gg. Mitteilungspflicht; „hätte wissen müssen“)
- nach § 34 SGB II (sozialwidriges Verhalten)
- Nach § 34a SGB II (Ersatzansprüche f. rechtswidrige Leistungen an Dritte)

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---